

Weiterer Arbeitseinsatz auf dem Soldatenfriedhof in Freusburg Heimische Reservisten stellten sich erneut in den Dienst der Allgemeinheit

WISSEN/FREUSBURG. Zu einem weiteren großen Arbeitseinsatz auf dem Soldatenfriedhof in Freusburg und Mudersbach traf sich kürzlich die Reservistenkameradschaft (RK) Wissderland und ihre Ortsverbände Brachbach/Kirchen/Mudersbach und Daaden.

Die Pflege der 38 Soldatengräber ist für die heimischen Reservisten, die vor siebzehn Jahren die Patenschaft über den Soldatenfriedhof übernahmen, eine treue Pflichterfüllung.

Dringend erforderlich war diesmal das Zurückschneiden des Bewuchses auf den Soldatengräbern.

Weiterer Bestandteil des Pflegeeinsatzes war das Einkehren von Basaltsand in die Fugen der gepflasterten Begehung, der von Kirchens Bauhof dankenswerterweise Punkt um bereitgestellt wurde. Diese erforderliche Arbeit wollen die Männer noch zwei bis dreimal wiederholen, um die Fugen nach den Regenfällen wieder komplett aufzufüllen.

4 Stunden waren neun fleißige Helfer im Pflegeeinsatz. (aw)



Der Pflegeeinsatz begann mit Zurückschneiden des Bewuchses auf den Soldatengräbern.

Foto: Peter Piechnitzek



Karl – Otto Schmidt vom Reservistenortsverband Daaden befreite die Namensplatten der gefallenen Soldaten vom überschüssigen Bewuchs.

Foto: Axel Wienand



Ingolf Wagner aus Molzhain beim Zurückschneiden des Storchenschnabels entlang einer Grabreihe.

Foto: Axel Wienand



Das Einkehren von Basaltsand in die Fugen der Pflasterung: auch das stand auf dem Programm.

Foto: Peter Piechnitzek



Fast abgeschlossen war die Arbeit entlang der Begehung an der alten Freusburger Kapelle.

Foto: Peter Piechnitzek



Zupackende Hände waren beim Pflegeeinsatz gefragt.
Foto: Peter Piechnitzek



Die fleißigen Helfer bei ihrer Arbeit.
Foto: Axel Wienand



Zufriedene Gesichter nach erfolgreich getaner Arbeit.
Foto: Klaus Schneider